

# Bohrungsdatenteil der INSPIRE-Datenspezifikation[GE], Entwurf V2.0(1)



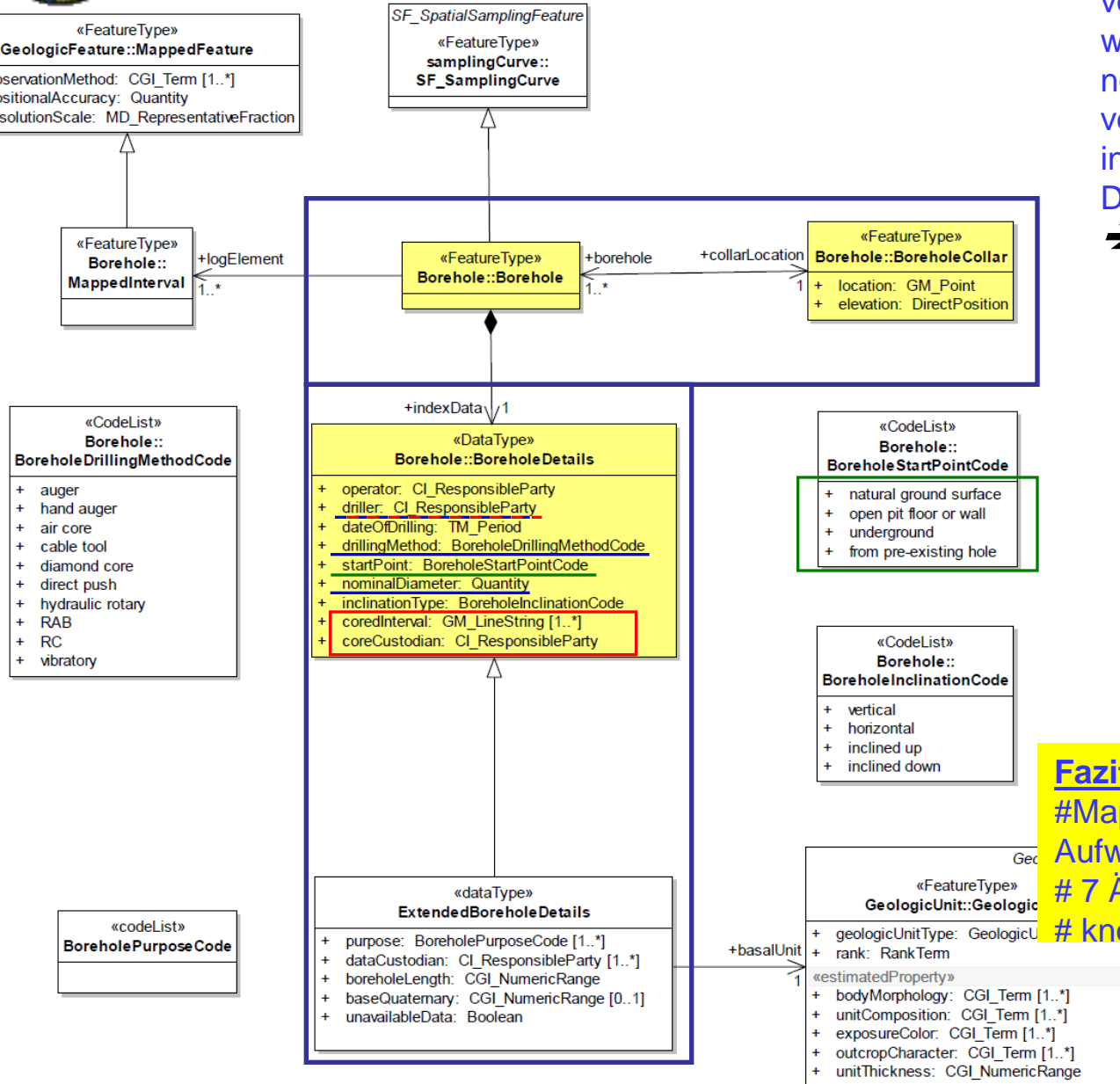
- Zweites Schlaglicht -



# „Stammdaten“

# einige Attribute als obligatorisch vorgesehen, die ...  
 weder in BoreholeML enthalten,  
 noch bei den SGD überhaupt  
 vorhanden sind ODER  
 in BoreholeML wg. lückenhafter  
 Datenlage „voidable“ sind  
**➔ Attribute sind aber „nillable“**

# *ExtendedBoreholeDetails*  
 ... enthält u.a. auch (+)  
 BoreholeML-Attribute ABER auch  
*baseQuaternary...*,  
*startPoint ...*  
*basalUnit* (→ Codelisten / vocab.?),  
 nicht sinnvolle Attribute...  
 # ... Codelisten noch nicht  
 ausreichend geprüft



**Fazit:**  
 # Mapping erscheint grundsätzlich möglich  
 Aufwand: Schlüssellisten  
 # 7 Änderungen („normal“) vorgeschlagen  
 # know how für Konzept GeolUnit ... notw.



# „Schichtdaten“

# Konzept MappedIntervall / SF\_SamplingCurve ohne GeoSciML-know how schwer verständlich (noch nicht vollständig verstanden)

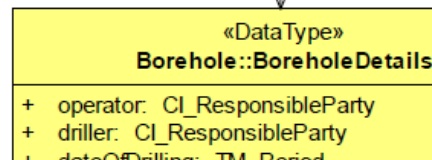
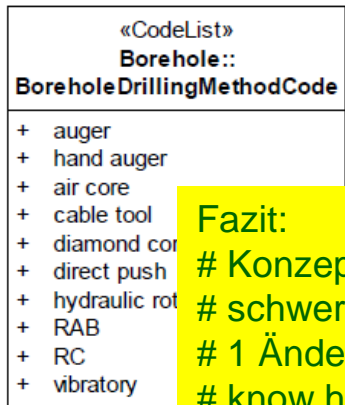
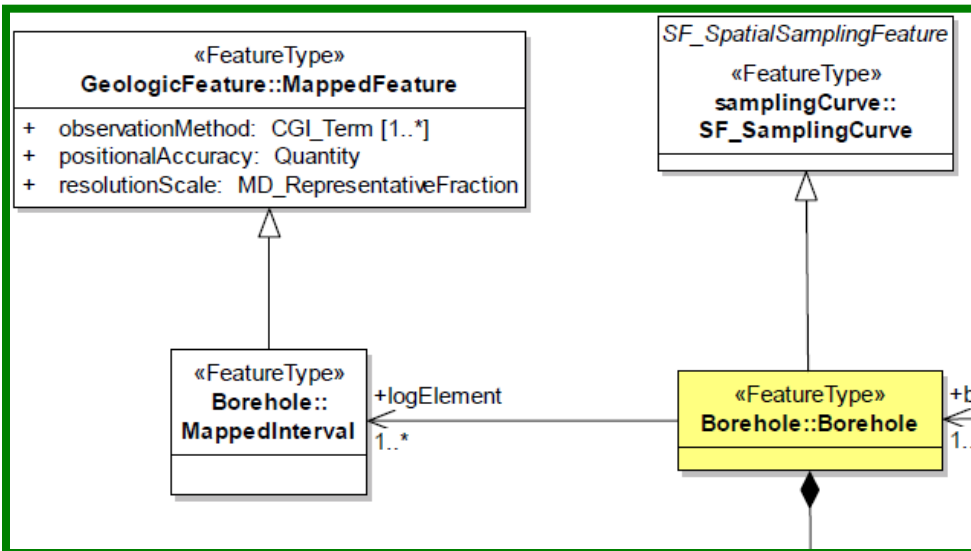
# Weitgefächerte und weitreichende Abhängigkeiten in Basisklassen von GeoScienceML, Observation&Measurements, ...

# Keine SVZ-typische Struktur: Keine Intervalle mit festem Attributspektrum, sondern: Bohrung = „Beprobungskurve“ mit 1...n „beobachteten „Parametern“

# Was sind verpflichtende „Parameter“ in SVZ, welche sollen wahlfrei bzw. möglich sein ?

➔ ? Interoperabilität ???

# Vokabular ?



## Fazit:

# Konzept nicht an Bohrungsdatennutzung ausgerichtet

# schwer verständlich / unübersichtlich

# 1 Änderung („critical“) vorgeschlagen : übersichtliches Konzept mit Schichtstruktur

# know how GeoScienceML notwendig

# Mapping

- ggf. vermutlich aufwändig;

- umständlicher Abbildungsweg.

- Vokabular: ??? // BoreholeML → CGI (??) // anforderungsgerecht ?